

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg
am 29.01.2026

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:16 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Zier Bezirksbürgermeisterin

CDU

Herr Gaßdorf
Herr Graeser Fraktionsvorsitzender
Frau Hülsmann-Pröbsting
Frau Kleinesdar
Frau Meier

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Steinkühler Fraktionsvorsitzender
Frau Stelbrink
Frau Wilhelmstroop-Wicht

SPD

Herr Gieselmann Fraktionsvorsitzender
Frau Welscher

Die Linke

Herr Vollmer Fraktionsvorsitzender

AfD

Herr Breuer

FDP

Frau Hambach

Verwaltung

Herr Poggemöller Bauamt

Schriftführung

Herr Gabriel Büro der Oberbürgermeisterin und des Rates

Nicht anwesend:

Frau Pohl (Die Linke)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Zier begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur 2. Sitzung form- und fristgerecht zugegangen und die Bezirksvertretung Dornberg beschlussfähig ist.
Im Anschluss gratuliert sie Frau Hambach nachträglich zum Geburtstag.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg

Eine Anwohnerin fragt, warum in der Zeitung mitgeteilt wurde, dass die Kita Schröttinghausen nicht wie geplant gebaut werde. Sie würde gerne wissen, wie der geplante Zeitplan zu diesem Vorhaben aussehe. Zudem fragt ein Bürger wie die Erhebung der in der Zeitung präsentierten Zahlen entstanden sei. Er könne sich nicht vorstellen, dass diese Erhebung stimmen könne. Seines Wissens seien sehr viele junge Familien mit Kindern nach Schröttinghausen gezogen. Zudem habe letztes Jahr einer der Bürgermeisterkandidaten zugesichert, dass die Kita in Schröttinghausen sicher errichtet werde.

Frau Zier verweist auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt.

Eine andere Bürgerin fragt nach der Verkehrssicherheit an Großdornberger Straße. Sie würde gerne wissen wie zugesichert werden könne, dass das ausgewiesene Tempo 30 besser eingehalten werden könne. Durch die hohe Frequentierung von Kindern auf dieser Straße und das nicht einhalten der Geschwindigkeitsanweisung entstehen regelmäßig Gefahrensituationen.

Die Bezirksbürgermeisterin erwidert, dass hierzu auch einen Antrag unter TOP 5.2 gebe, der sich diesem Thema widme. Zudem werde die Frage auch an die Verwaltung weitergeleitet werden.

Abschließend stellt Frau Kräge die Frage, wie die Verkehrssicherheit auf der Schloßhofstraße Ecke Dürerstraße besser gewährleistet werden könne. Die dort verkehrenden Linienbusse von moBiel verengen aufgrund ihrer Größe sehr stark die Fahrspuren und gefährden somit den Verkehr. Zusätzlich wird die Straße immer unbefahrbarer, da große Schlaglöcher vorhanden seien. Zudem würde sie gerne von der Verwaltung erfahren, wie der Sachstand zum Fahrradweg auf der Babenhauserstraße sei.

Frau Zier erklärt, dass auch die Bezirksvertretung auf eine Antwort warte. Zudem empfiehlt sie Frau Kräger auch den Mängelmelder der Stadt Bielefeld zu nutzen.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung der Niederschrift über die 1.Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 12.11.2025

Ohne weiter Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 12.11.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Frau Zier teilt mit, dass das Jugendamt sie informiert habe, dass alle Genehmigungen für das Jugendhaus an der Werther Straße 444 vorliegen und dass sie mit dem Träger in der Abstimmung seien, welche Jugendlichen einziehen werden. Der Einzug solle dann ab Mitte Februar stattfinden.

Als nächstes teilt sie mit, dass das Forschungsprojekt „BringBert“ beendet sei und nun ausgewertet werde, inwieweit dieses Konzept in Zukunft genutzt werden könne, würden die Auswertungen des Versuchsprojektes zeigen.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Sachstand zum Dach der Friedhofskapelle in Kirchdornberg (Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0304/2025-2030

Herr Graeser bringt zum Ausdruck, dass er darüber verärgert sei, dass die Verwaltung nicht frühzeitig die Bezirksvertretung informiert habe, sondern zuerst die Zeitung informiert worden sei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Beginn der Sanierungsmaßnahmen an den Straßen: Wittebreite, Kattensterdt und Bavostraße (Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0306/2025-2030

Es liegt noch keine Antwort vor.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Asphaltarbeiten im Bereich Bavostraße, Wittebreite und Kattensterdt (Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0426/2025-2030

Frau Zier verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.4 Ausweisung einer Ortsdurchfahrt in Babenhausen im Bereich der Grundschule (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0401/2025-2030

Die Beantwortung der Anfrage wird in die nächste Sitzung vertagt.

Zu Punkt 4.5 Baulückenkataster Dornberg (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0402/2025-2030

Frau Zier verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Herr Vollmer merkt an, dass aufgrund des nun anwendbaren Bauturbos, diese Anfrage gestellt worden sei. Er wolle verdeutlichen, dass eine hohe Anzahl an ungenutzter Bauflächen in Dornberg vorhanden sei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.6 Stadtbahnverlängerung Linie 4 (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0403/2025-2030

Frau Zier verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Herr Vollmer teilt mit, dass er von der Verwaltung erwarte, dass die Bezirksvertretung mindestens einmal im Jahr über den Sachstand informiert werde. Er merkt an, dass er gegen die Trassenführung gewesen sei, da das Betriebskonzept nicht ausreichend durchdacht worden sei. Ferner bemängelt er, dass die Verwaltung zu lange brauche, um Grundstücksgeschäfte abzuwickeln.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 4.7 Tempo-30-Zonen in Wohngebieten im Stadtbezirk Dornberg
(Anfrage der Fraktion Die Linke vom 20.01.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0404/2025-2030

Die Beantwortung der Anfrage wird in die nächste Sitzung vertagt.

**Zu Punkt 4.8 Verkaufsstellen für die Prepaid-Karte für Bus und Bahn im
Stadtbezirk Dornberg (Anfrage der Fraktion Die Linke vom
20.01.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0405/2025-2030

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Herr Vollmer merkt an, dass er nicht nachvollziehen könne, warum die Verwaltung auf diese Anfrage nicht antworten könne. Herr Graeser teilt mit, dass es in der Tageszeitung bereits einen Artikel zu dem Thema gegeben habe.

**Zu Punkt 4.9 Winterdienst Tempelhofer Weg und Zuwegung zur Kita „Hof
Hallau“ (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 20.01.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0406/2025-2030

Herr Vollmer trägt vor, dass geprüft werden müsse, wie der Köpenicker Weg gewidmet sei. Die Antwort der Verwaltung zur Frohnauer Straße verstehe er nicht, da die Stadt dort der Eigentümer sei und somit in der Verkehrssicherungspflicht sei.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 Anträge

**Zu Punkt 5.1 Querverlaufende Gitter auf der Straße "Am Donnerbrink"
(Antrag der CDU-Fraktion vom 07.01.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0299/2025-2030

Frau Hülsmann-Pröbsting begründet den vorliegenden Antrag. Nach Diskussion im Gremium fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung, umgehend Maßnahmen zu ergreifen und umzusetzen, um den durch die querverlaufenden Gitter auf der Straße „Am Donnerbrink“ verursachten Lärm durch darüberfahrende Kfz zu beseitigen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Hinweis auf eine Kindertagesstätte an der Großdornberger Straße 9 (Antrag der CDU-Fraktion vom 07.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0301/2025-2030

Frau Kleinesdar begründet den vorliegenden Antrag und die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung, an der Großdornberger Straße 9 (Höhe Kita) beidseitig Schilder aufzustellen, die auf diese Einrichtung hinweisen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Zusätzliche Fahrbahnmarkierung für Radfahrer auf der Dornberger Straße, oberhalb des Tierparks Olderdissen (Antrag der CDU-Fraktion vom 07.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0302/2025-2030

Herr Graeser begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Vollmer merkt an, dass die Umsetzung des Antrages seiner Meinung nach nicht möglich sei und es müsse eine andere Lösung gefunden werden. Ihm schließt sich Herr Steinkühler an und gibt zu bedenken, dass der wie im Antrag vorgesehene Fahrbahnwechsel für Radfahrer zu kompliziert sei. In der sich anschließenden Diskussion schlagen die Mitglieder vor, das Thema vorerst in der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung zu diskutieren. Herr Breuer berichtet, dass ein Schutzstreifen nicht immer den gewünschten Erfolg bringe. Er bittet darum, dass nicht ein Schutzstreifen, sondern eher ein Fahrradweg eingerichtet werden solle.

Abschließend einigt sich die Bezirksvertretung auf folgende Änderung

des Antrages: „Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Straße zwischen „An der Wolfskuhle“ und dem Beginn des separaten Radwegs, oberhalb des Tierparks Olderdissen, langfristig gewährleistet werden kann und das Ergebnis der Bezirksvertretung zeitnah vorzustellen.“

Die Bezirksvertretung einigt sich auf folgenden geänderten

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit für Radfahrer an der Straße zwischen „An der Wolfskuhle“ und dem Beginn des separaten Radwegs, oberhalb des Tierparks Olderdissen, langfristig gewährleistet werden kann und das Ergebnis der Bezirksvertretung zeitnah vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.4

Baurechtliche und Verkehrsrechtliche Anordnungen auf der Babenhauser Straße (Antrag der CDU-Fraktion vom 07.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0303/2025-2030

Herr Graeser begründet den vorliegenden Antrag.

Anschließend empfiehlt Herr Vollmer den Antrag an den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen. Herr Steinkühler und Herr Gieselmann bitten darum, im Punkt drei des Antrages, den Teil des Antrages: „ggf. Parkplätze für das neue Wohngebiet einzurichten“ zu streichen.

Herr Graeser schlägt dem Gremium vor auf den Punkt 3 des Antrages zu verzichten und Herr Vollmer bittet darum, dass im Antrag eine Beschlussempfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss aufgenommen werde. Wenn die Stadt anordne, dass eine Ortsdurchfahrt ausgewiesen werde, könne eine Tempobegrenzung auf 30 km/h eingeführt werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung:

1. für einen Teilbereich der Babenhauser Straße, vom Feuerwehrgerätehaus stadtauswärts bis zu Wendeschleife vor den Schulen, zeitnah die Baulast für die Stadt zu übernehmen und als Ortslage auszuweisen

2.im Bereich der Grundschule Babenhausen und der Leineweberschule Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit anzuordnen

3.eine Überplanung des Straßenraumes in der neu geschaffenen Ortslage vorzunehmen, mit dem Ziel, Rad- und Gehwege neu zu

ordnen

4. Die Bezirksvertretung Dornberg bittet den Stadtentwicklungsausschuss über den aktuellen Sachstand zu seinem Beschluss vom 30.01.2024 zur Drucksachennummer 7184/2020-2025 zu berichten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.5

Einrichtung eines Anton-Rufbusses in Dornberg (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0384/2025-2030

Herr Steinkühler begründet den vorliegenden Antrag.

Auf Nachfrage von Herrn Breuer erklärt Herr Steinkühler das Prinzip des Anton-Rufbusses und seinen Betrieb durch moBiel. Frau Hüslmann-Pröbsting teilt mit, dass eine Einrichtung des Rufbusses in ihren Augen nicht sehr praktikabel sei und sie sehe das Problem, dass mindestens ein Fahrer vorhanden und bezahlt werden müsse. Ihr entgegnet Frau Stellbrink, dass, resultierend aus dem Projekt „Entwicklung der Stadtteile“, für Dornberg empfohlen worden sei einen Rufbus einzurichten.

Herr Gieselmann bittet darum, dass moBiel die Bezirksvertretung informiert, wie die bisherigen Angebote für den Rufbus angenommen würden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, in Dornberg einen Anton-Rufbus zu konzeptionieren und einzurichten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.6

Anlage eines Zebrastreifens an der Einmündung Babenhauser Straße in die Werther Straße (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0396/2025-2030

Herr Vollmer begründet den vorliegenden Antrag.

Im entgegnet Herr Graeser, dass er nicht verstehe, wo die Querungshilfe angebracht werden solle. Er sehe keine Anbindung an die vorhandenen Gehwege. Herr Vollmer führt an, dass es gedacht sei, den Zebrastreifen als Ergänzung zur bereits vorhandenen Querungshilfe einzurichten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, an der Einmündung der Babenhauser Straße in die Werther Straße einen Zebrastreifen anzulegen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 5.7

Herstellung eines Gehweges an der Werther Straße in Höhe Haltestelle „Freibad Dornberg“ (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0397/2025-2030

Herr Volmer erläutert den vorliegenden Sachstand und erklärt, dass nicht genügend Gehfläche vorhanden sei und deshalb solle die Verwaltung einen Gehweg herstellen.

Herr Gaeser gibt zu bedenken, dass mit der geforderten Herstellung des Gehweges auch Grunderwerb durch die Stadt stattfinden müsse. Ihm entgegnet Herr Steinkühler, dass es sich hier nur um einen Prüfantrag handle. Ob Grunderwerb stattfinden müsse oder nicht werde sich bei den Prüfungen ergeben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für einen sicheren kurzen Fußweg von der in Fahrtrichtung Innenstadt liegenden Haltestelle „Dornberg Freibad“ bis zur Zuwegung Haus Werther Straße 381 zu erarbeiten und der Bezirksvertretung vorzustellen.

- mit Mehrheit bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

-.--

Zu Punkt 5.8

Herstellung Beleuchtung Verbindungsweg Großdornberger Straße – Spandauer Allee (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0398/2025-2030

Herr Vollmer begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Graeser schlägt vor, zwei zusätzliche Lampen in Richtung Auenpark aufzustellen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, an dem Verbindungsweg zwischen Großdornberger Straße und Spandauer Allee mindestens zwei Leuchten aufzustellen. Zusätzlich sollte eine weitere Leuchte an der Weiterführung des Weges in Richtung Spielplatz aufgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.9

Konzept Beleuchtung Weg entlang der Werther Straße (Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0399/2025-2030

Herr Volmer begründet den vorliegenden Antrag.

Ihm zustimmend führt Herr Steinkühler aus, dass eine Beleuchtung und ein regelmäßiger Rückschnitt des Bewuchses entlang des Weges wichtig seien. Zudem weist er darauf hin, dass aufgrund der fehlenden Beleuchtung besonders Radfahrer und Fußgänger schlecht zu erkennen seien.

In der sich anschließenden Diskussion stimmen die Bezirksvertretungsmitglieder den vorgetragenen Vorschlägen zu und fassen folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Abschnitt ein Beleuchtungskonzept zu erarbeiten und zeitnah vorzustellen. Zudem soll ein regelmäßiger Rückschnitt der Bewachung erfolgen. Im ersten Schritt geht es um den Bereich im Wäldchen vor dem Ortseingang Großdornberg.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Verfahren zur Anmeldung von Schülerinnen und Schülern an den Grundschulen zum Schuljahr 2026/2027; hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0074/2025-2030

Frau Zier berichtet, dass die Beschlussvorlage bereits im Rat der Stadt behandelt worden sei. Da aber in der Zwischenzeit keine Bezirksvertretungssitzung stattgefunden habe und es für die Dornberger Schulen keine Änderungen in der Vorlage vorgesehen seien, habe sich Frau Zier mit der Vorlage einverstanden erklärt.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, Folgendes zu beschließen:

1. Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2026/2027 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 inkl. Mehrklassen - vorbehaltlich positiver Ergebnisse der jeweiligen Schulkonferenzen - festgelegt.

2. Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sind anzuhören.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies im weiteren Verfahren erfordern wird.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Kita-Landschaft

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0071/2025-2030

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Information über den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Auswahl von Trägern für Kindertageseinrichtungen und Anwendung der beschlossenen Kriterien in den Bezirksvertretungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0209/2025-2030

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

Information über den Verbleib der Kindertageseinrichtung in Schröttinghausen am Standort Grundschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0440/2025-2030

Herr Vollmer teilt mit, dass er entsetzt gewesen sei, da es im Vorfeld keine Information an die Bezirksvertretung gegeben habe. Zusätzlich verstehe er die aufgeführten Zahlen nicht, da auf Grund von ständigem

Zuzug von jungen Familien und den in Zukunft entstehenden Baugebieten in Dornberg der Bedarf an Kita-Plätzen vorhanden sei. Er spricht sich für einen Systembau für die mögliche Erhaltung der Kita Schröttinghausen und einer klaren räumlichen Trennung zwischen Schule und Kita aus. Herr Gieselmann schließt sich seinen Ausführungen an und gibt zu bedenken, dass die derzeitige Fläche der Kita Schröttinghausen immer noch eine Gemeinbedarfsfläche und ein Verkauf somit weder sinnvoll noch notwendig sei.

Anschließend teilt Frau Hülsmann-Pröbsting mit, dass die Vorgehensweise der Verwaltung in dieser Thematik nicht nachvollziehbar sei. Auch sie spreche sich für eine eigenständige Kita in dem Bereich Schröttinghausen aus, um die Attraktivität des Wohngebietes zu erhöhen. Ergänzend teilen Frau Stellbrink und Frau Kleinesdar mit, dass die Verwaltung die Anforderungen der Schule nicht bedacht habe. Ferner sei berichtet worden, dass die derzeitigen Container bereits Schimmelbildung aufweisen und dies kein haltbarer Zustand sei.

In der weiteren Diskussion wird noch angebracht, dass der Ausbau der Schulform noch nicht abgeschlossen sei. Nach Gesprächen mit der Kitaleitung sei festgestellt worden, dass weitere Räume für die Schule und die OGS gebraucht würden.

Die Bezirksvertretung Dornberg einigt sich gemeinsam auf folgenden:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Kindertagesstätte am ursprünglichen Standort, zum Beispiel unter Berücksichtigung eines Systembaus, neu zu entwickeln. Die Gemeinbedarfsfläche ist zu erhalten. Zudem sollen die Räumlichkeiten der Grundschule neu überplant werden, um den OGS-Bedarfen auch zukünftig gerecht zu werden.

- einstimmig bei einer Enthaltung -

-.-.-

Zu Punkt 10

Zwischenbericht zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 44.1 "Mikrohaussiedlung nördlich Hollensiek / Niederdornberg"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0192/2025-2030

Herr Breuer und Herr Steinkühler freuen sich über die bevorstehende Planung zum Thema und begrüßen das Engagement der Beteiligten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11

Anhörung der Bezirksvertretung zu einer Befreiung nach § 31 Absatz 3 BauGB; hier: Wohngebäude Horstkotterheide 2

Beratungsgrundlage:

Die Bezirksvertretung Dornberg hat keine Einwände gegen die Befreiung nach §31 Absatz 3 BauGB, hier: Wohngebäude Horstkotterheide 2.

-.-.-

Zu Punkt 12

Bildung der Arbeitsgruppe "Radhauptroute zwischen Dürerstraße und Bavostraße und Parkplatz Bavostraße"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Die Bezirksvertretung Dornberg einigt sich auf folgenden

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe „Radhauptroute zwischen Dürerstraße und Bavostraße und Parkplatz Bavostraße“ wird mit folgenden Mitgliedern der Bezirksvertretung Dornberg gebildet:

Frau Zier (SPD) Bezirksbürgermeisterin

Frau Hülsmann-Pröbsting (CDU)

Herr Graeser (CDU) Fraktionsvorsitzender

Herr Gieselmann (SPD) Fraktionsvorsitzender

Herr Steinkühler (Bündnis 90/Die Grünen) Fraktionsvorsitzender

Herr Vollmer (Die Linke) Fraktionsvorsitzender

Herr Breuer (AfD)

Die Arbeitsgruppe soll 3-mal tagen. Der erste Termin ist am 18.02.2026.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Zu Punkt 13.1

AG Kultur

Frau Zier berichtet über die vereinbarten und bevorstehenden Termine. Im Anschluss informiert Frau Stellbrink detailliert zur Ehrenamtsbörse. Frau Kleinesdar führt an, dass es ihrer Meinung nach nicht nachvollziehbar sei, dass sich die Mitglieder der Bezirksvertretung am Tag der Ehrenamtsbörse nicht mit ihrer parteilichen Zugehörigkeit vorstellen dürfen. Als Begründung führt sie an, dass das politische Amt auch ein Ehrenamt sei. Dem entgegnet Frau Stellbrink, dass das politische Ehrenamt nicht im Mittelpunkt der Ehrenamtsbörse stehe.

In der sich anschließenden Diskussion weist Herr Steinkühler

darauf hin, dass die Ehrenämter der Initiativen im Vordergrund stehen sollen und nicht das politische Ehrenamt. Zudem seien alle Mitglieder der Bezirksvertretung durch Namensschilder erkennbar. Auf Frau Ziers Vorschlag hin, einigen sich die Mitglieder darauf, dass sich dieses Jahr keine Parteien mit einem Stand vorstellen, sondern eine Einigung bei der nächsten Sitzung der AG Kultur für die kommenden Veranstaltungen getroffen werde.

Frau Stellbrink berichtet über den Sachstand zum kommenden Kulturentwicklungsplan. Sie schlägt vor, dass der Kulturentwicklungsplan als Tagesordnungspunkt für die nächste AG aufgenommen werde.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 14.1 Beschlusscontrolling der BV Dornberg zur Drucksache 10052/2020-2035 vom 12.08.2025 - Errichtung einer Bushaltestelle mit Photovoltaik-Modulen für die HSBI

Herr Vollmer beschwert sich über die Antwort der Verwaltung. Er trägt vor, dass seiner Meinung nach genug Möglichkeiten zur Umsetzung eines solchen Projektes vorhanden seien.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Frau Zier stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Zier
Bezirksbürgermeisterin

Gabriel
Schriftführung